

Konzept Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche

1 Die Europäische Mobilitätswoche

Die Europäische Mobilitätswoche ist eine Kampagne der Europäischen Kommission. Seit 2002 bietet sie Kommunen aus ganz Europa die Möglichkeit, ihren Bürgerinnen und Bürgern die komplette Bandbreite nachhaltiger Mobilität vor Ort näher zu bringen. Jedes Jahr, immer vom 16. bis 22. September, werden im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche innovative Verkehrslösungen ausprobiert und mit kreativen Ideen für eine nachhaltige Mobilität in den Kommunen geworben. Jede Kommune in Europa (und außerhalb) kann mitmachen, ganz gleich welcher Größe.

1.1 Ziele

Die Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 hat zum Ziel, einen bewussten Umgang mit allen Mobilitätsformen zu fördern und die Bevölkerung für die aktive Teilnahme an Kampagnen und Pilotprojekten auf lokaler Ebene zu sensibilisieren. Daraus soll eine Verbesserung der Luft- und Lebensqualität erlangt, Lärm reduziert und Klimaschutz vorangetrieben werden. Die Stuttgarter Mobilitätswoche bietet der Landeshauptstadt Stuttgart (LHS), den Partnerorganisationen und den Interessensverbänden eine **Plattform**, um

- ein wichtiges Zukunftsthema zu besetzen und sich als innovative und moderne Kommune zu präsentieren,
- das lokale Engagement für nachhaltige Mobilität zu stärken und sichtbar zu machen,
- sich zu vernetzen und die Zusammenarbeit mit lokalen Interessensvertreterinnen und -vertretern zu stärken sowie
- innovative Ansätze zu testen, zu evaluieren und dauerhafte Maßnahmen zu starten.

Für **Bürgerinnen und Bürger** der Stadt bietet die Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 die Möglichkeit,

- sich für nachhaltige Mobilität zu begeistern und neue Mobilitätsformen für die Alltagsnutzung praktisch auszuprobieren,
- die Zukunft der Stadt als gemeinschaftlichen Lebensraum mit gegenseitigem Respekt im Verkehr zu erfahren und einen versöhnlichen Umgang aller am Verkehr Teilnehmenden untereinander zu fördern,
- sich aktiv, gesund und sicher zu bewegen,
- die Potentiale der Elektromobilität kennenzulernen, zum Beispiel beim Aktionstag Elektromobilität (AtEm),
- Einblicke in verschiedene Themen, wie z.B. Umwelt- und Klimaschutz, Stadtentwicklung, nachhaltiges Bauen und Luftreinhaltung zu erhalten sowie
- Kinder und Jugendliche „spielerisch“ an das Thema Nachhaltigkeit heranzuführen.

Durch die Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 wird darüber hinaus die **Lebensqualität in Stuttgart** erhöht,

- da der lokale Handel von der Belebung des öffentlichen Raumes und einer höheren Frequenz von Fuß- und Radverkehr profitiert („Stadt der kurzen Wege“),
- da das Zusammenspiel eines gut ausgebauten ÖPNV und der intelligenten Vernetzung mit Rad- und Fußverkehr sowie anderen Mobilitätsformen gemeinsam zu einer Stärkung der Standortökonomie und zur lokalen Wertschöpfung beitragen und

- da die Vielfalt der Mobilität unter Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und sozialer Belange anschaulich und praktisch erlebbar gemacht wird.

1.2 Die Europäische Mobilitätswoche in der Landeshauptstadt Stuttgart

1.2.1 Teilnahme in den Jahren 2019 und 2020

Am 22. September 2019 fand unter dem Motto „Theo – autofrei“ der erste Stuttgarter Autofreie Sonntag erfolgreich statt. Mehr als 30 Partner haben sich an dem Aktionstag beteiligt und ein buntes Programm für die Besucherinnen und Besucher organisiert. Durch die Sperrung der Theodor-Heuss-Straße entstand eine freie Fläche für viele Aktivitäten. Sowohl zivilgesellschaftliche Akteure als auch Kultur- und Sportvereine haben aktiv an der Gestaltung des Programms mitgewirkt. Auch die Stadtverwaltung hat mit Ständen und Aktionen auf alternative Mobilitätsformen aufmerksam gemacht, mit dem Ziel, die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt für Mobilität, Umwelt- und Klimaschutz zu sensibilisieren. Der Aktionstag kostete die Landeshauptstadt rund 412.000 Euro, inklusive des Ausgleiches, den der VVS für die entgangenen Einnahmen durch den kostenfreien ÖPNV am Autofreien Sonntag erhielt (200.000 Euro).

Der Gemeinderat hat im Rahmen des „Aktionsprogramms Weltklima in Not“ (GRDRs. 975/2019) mit der Maßnahme B 2.4 die Durchführung von jährlich zwei Autofreien Sonntagen mit kostenfreiem Nahverkehr in den Jahren 2020 und 2021 beschlossen. Dafür wurde ein Gesamtbudget von 1,14 Mio. Euro/Jahr in den Jahren 2020 und 2021 bereitgestellt.

Aufgrund des Ausbruchs der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Schutzmaßnahmen der Bundesregierung und der Landesregierung Baden-Württemberg war die Veranstaltung von Autofreien Sonntagen im Jahr 2020 nicht möglich. Stattdessen bündelte die Stadtverwaltung im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche (16. bis 22. September 2020) mehrere kleinräumige und dezentrale Veranstaltungen, die von den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen wurden. Dazu gehörten u.a. der Cargo-Bike-Day, der Aktionstag Elektromobilität (AtEm) und die Kampagne Stadtradeln. Im Jahr 2020 beteiligten sich trotz der besonderen Umstände mehr als 2.900 Städte und Gemeinden an der Europäischen Mobilitätswoche und somit kaum weniger als in den Vorjahren. In Deutschland waren es mit 97 Kommunen sogar so viele wie noch nie zuvor.

1.2.2 Europäische Mobilitätswoche 2021

Angesichts der weiterhin angespannten Lage in der Corona-Pandemie ist die Planung, Organisation und Durchführung von Großveranstaltungen auch im Jahr 2021 nicht verlässlich möglich. Daher haben die meisten deutschen Kommunen (u.a. Aachen, Bremen, Chemnitz, Dortmund, Hannover, Kassel, München und Würzburg), die an der Europäischen Mobilitätswoche bisher aktiv beteiligt waren, ihre Veranstaltungsstrategie geändert. Statt großer Veranstaltungen bündeln sie in der europaweiten Mobilitätswoche verschiedenste kleinere Aktionen und Aktivitäten in den Bereichen nachhaltige Mobilität und Umwelt. Nach Aussage des Umweltbundesamts, das als Dachorganisation für die Austragung der Europäischen Mobilitätswoche in Deutschland die Städte und Gemeinden berät, ist diese Strategie angesichts der noch unklaren Entwicklung der Pandemie sinnvoll und effektiv.

Auch die LHS schließt sich diesem Strategiewechsel für 2021 an und legt den Fokus der Aktivitäten noch mehr auf kleinere und dezentrale Aktionen.

1.3 Motto und Themenschwerpunkte

Jedes Jahr steht die Europäische Mobilitätswoche unter einem Motto. Dieses Motto lenkt die Aufmerksamkeit auf einen bestimmten Aspekt nachhaltiger Mobilität und stellt diesen in den

Mittelpunkt. Für 2021 steht das Thema „Aktiv, gesund und sicher unterwegs“ im Mittelpunkt. Das Jahr 2021 ist außerdem das „Europäische Jahr der Schiene“. Die europaweiten Themenschwerpunkte werden innerhalb der Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 aufgegriffen, was allerdings keine reine Beschränkung auf diese Bereiche bedeutet. Die LHS ist im gesamten Bereich nachhaltige Mobilität bereits sehr aktiv, beispielsweise bei der Förderung des Radverkehrs, dem Ausbau des ÖPNV oder der E-Mobilität. Interessante Synergieeffekte können außerdem durch Verknüpfungen mit weiteren Querschnittsthemen entstehen, zum Beispiel Umwelt- und Klimaschutz oder Stadtplanung und Stadtgestaltung.

2 Organisatorische Grundbausteine

Innerhalb der LHS ist das Referat Strategische Planung und Nachhaltige Mobilität (S/OB) für die strategische und organisatorische Gesamtkoordination der Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 zuständig. Das Referat arbeitet im Zuge der Vorbereitungen eng mit den beteiligten Ämtern und Eigenbetrieben zusammen und stimmt sich mit diesen regelmäßig ab. Die städtischen Akteure werden auch inhaltlich beteiligt, indem sie bereits bestehende und/oder neue Aktivitäten im Rahmen der Stuttgarter Mobilitätswoche bündeln und durchführen.

2.1. Unabhängigkeit von weiteren Pandemie-Entwicklungen

2.1.1. Dezentralität des Veranstaltungsortes

In der Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 sollen verschiedenste Aktionen die Durchführung einer zentralen Großveranstaltung zum Autofreien Sonntag ersetzen. Deswegen ist keine zentrale Großsperrung eines Straßenzuges, wie im Jahr 2019 die Theodor-Heuss-Straße, geplant. Dadurch wird die Ansammlung von großen Menschenmassen verhindert. Stattdessen plant die Verwaltung in Abstimmung mit den wichtigsten Partnern und beteiligten Stadtbezirken die Durchführung von kleinräumigeren Aktionen in verschiedenen Gebieten der Stadt. Dabei kann es je nach geplanter Veranstaltung auch zu kleineren Straßensperrungen in Stadtbezirken kommen.

2.1.2. Corona-verträgliche Veranstaltungsformate

Die innerhalb der Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 stattfindenden Veranstaltungen sollen unter Einhaltung der gängigen Hygiene- und Abstandsregeln durchführbar sein, und die ggf. geltenden Beschränkungen einhalten. So muss beispielsweise die maximale Zahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch Zugangsbeschränkungen umgesetzt werden. Die jeweiligen Veranstalter sind in der Pflicht, ihre geplanten Veranstaltungen dynamisch an die weiteren Entwicklungen und die jeweils geltenden Corona-Verordnungen anzupassen. Bei der Entscheidung über die Einbeziehung von Veranstaltungen in die „Stuttgarter Mobilitätswoche“ wird deswegen stets darauf geachtet, dass es sich um Corona-verträgliche Veranstaltungsformate handelt.

Grundsätzlich sind vornehmlich folgende Veranstaltungsformate denkbar:

- **Digitale Veranstaltungen**

Die Durchführung von digitalen Veranstaltungen wird seit Beginn der Pandemie in vielen gesellschaftlichen Bereichen gut angenommen. Die Unabhängigkeit von der weiteren Pandemie-Entwicklung ist bei diesem Veranstaltungsformat in jedem Fall gegeben.

Ideen für mögliche digitale Veranstaltungen:

- Online-Vortrag zu digitaler bzw. digitalisierter Mobilität / Logistik: Chancen und Herausforderungen zukünftiger Mobilität (z.B. digitale Lieferzonen)
- Digitale Diskussionen und Panels zu nachhaltiger Mobilität
- Speakers Corners (Forum Romanum) mit Amtsträgerinnen und Amtsträgern verschiedener politischer Ebenen

- Online-Lesungen
- Thema Urbane Seilbahnen: Visualisierung der Varianten für die Seilbahntrasse Vaihingen, Film (Drohnenflug)
- **Freiluft-Veranstaltungen**
Freiluft-Veranstaltungen im privaten oder öffentlichen Raum bieten im Vergleich zu Veranstaltungen in geschlossenen Räumen ein deutlich reduziertes Infektionsrisiko. Bei der Konzeptionierung muss darauf geachtet werden, dass eine dynamische Anpassung anhand der weiteren Pandemie-Entwicklung möglich ist.
Ideen für mögliche Veranstaltungen im öffentlichen Raum:
 - Aktionstag Elektromobilität (AtEm)
 - Temporäre Spielstraßen in den Stadtbezirken
 - Themenparks: E-Bike Teststationen, Lastenrad-Parcours
 - Führungen Stuttgart 21-Baustelle
 - Walking Audits und Begehungen, z.B. mit Verbänden für Menschen mit Behinderung
 - Kulturelle Aktionen mit Stuttgarter Theatern zum Themenfeld Mobilität
 - Schnitzeljagd durch die Stadt mit dem Fahrrad
- **Veranstaltungen im (teil-)geschlossenen Raum mit ausgefeilten Hygienekonzepten**
Unter Beachtung der jeweils geltenden behördlichen Regelungen für öffentliche Veranstaltungen in (teil-)geschlossenen Räumen können diese generell innerhalb der „Stuttgarter Mobilitätswoche“ stattfinden. Bei der Konzeptionierung muss in besonderer Weise darauf geachtet werden, dass eine dynamische Anpassung anhand weiterer Pandemie-Entwicklung möglich ist.
Ideen für mögliche Veranstaltungen in (teil-)geschlossenen Räumen:
 - „TramTalk“ Verkehrspolitische Stadtbahnfahrt bzw. Zacke-Fahrt
 - Führungen, z.B. Werke der Automobilhersteller, SSB-Betriebsgelände
 - Welcome Days in Jugendverkehrsschulen
 - Besichtigung: Einblicke in die E-Mobilitäts-Aktivitäten der Stadt Stuttgart oder der Deutschen Post
 - Podiumsdiskussionen zu nachhaltiger Mobilität und Stadtgestaltung in Stuttgart (z.B. mit IHK, CIS, VHS, Forum Hospitalviertel, zivilgesellschaftlichen Initiativen)
 - Hackathon (in Verbindung mit dem VfB Stuttgart in Fortsetzung des Hackathons 2020)

Die geplanten Veranstaltungen sollten sich wenn möglich zu etwa gleichen Teilen auf die genannten drei Veranstaltungsformate aufteilen. Somit wird im Falle einer Verschärfung von Corona-Maßnahmen vermieden, dass das Veranstaltungsprogramm zu sehr reduziert werden muss.

2.2 Öffentlichkeitsarbeit

Die Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 soll die Bürgerinnen und Bürger der Stadt auf die vielfältigen Möglichkeiten, nachhaltig mobil zu sein, aufmerksam machen. Dies wird seitens der Stadtverwaltung u.a. durch gezielte Öffentlichkeits- und Pressearbeit erreicht werden.

Ideen für mögliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit oder Kampagnen:

- Einweihung einer permanenten Mobilitätsmaßnahme durch den Oberbürgermeister
- Bewusstseinsentwicklung bei Schülerinnen und Schülern für einen aktiven und umweltfreundlichen Schulweg („Umwelthelden“, Kampagne „Stuttgart steigt um“)

- #BewegDichUndBleibGesund zum Motto der Europäischen Mobilitätswoche 2021
- Kampagne zum ÖPNV, unter Bezugnahme auf den kostenlosen Nahverkehr an bestimmten Tagen während der Stuttgarter Mobilitätswoche 2021
- Sicherheitskampagnen gemäß dem diesjährigen Motto der EMW, z.B. E-Scooter
- Spielerische Aktivitäten („Gamification“)

Die LHS wird alle Veranstaltungen der Stuttgarter Mobilitätswoche 2021, sowohl von stadt-eigenen Akteuren als auch von externen Partnerorganisationen, durch analoge und digitale Öffentlichkeitsarbeit bewerben (z.B. Website, Pressemitteilungen, Flyer, Plakate). In Kombination mit der selbstständigen Bewerbung durch die Partnerorganisationen wird dadurch eine hohe Sichtbarkeit der Veranstaltungen und der Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 selbst garantiert.

2.3 Diversität der Akteure

Das Veranstaltungsprogramm der Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 entsteht in enger Zusammenarbeit der LHS mit Partnerinnen und Partnern unter anderem aus der lokalen Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft.

2.3.1 Veranstaltungen von Partnerorganisationen

Mit Kreativität, Gestaltungswillen und Innovationsgeist entwickeln die Partner Veranstaltungen zum Thema nachhaltige Mobilität in Stuttgart. Durch die Bandbreite der teilnehmenden Akteure und die Diversität der Veranstaltungen entsteht ein interaktives und abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm für die ganze Woche. Die LHS lädt interessierte Organisationen durch einen öffentlichen Aufruf ein, sich am Programm der Mobilitätswoche zu beteiligen. Die Planung, Genehmigung und Durchführung dieser Veranstaltungen geschieht in Eigenverantwortung der teilnehmenden Partnerorganisationen.

Mögliche Partnerorganisationen:

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Universität Stuttgart, Universität Hohenheim • Fraunhofer-Institut IAO • City Initiative Stuttgart (CIS), lokale Wirtschaftsverbände (IHK) • Gewerkschaften • BUND • Verkehrsclub Deutschland (VCD) • EnBW – Netze BW • Stadtwerke Stuttgart • Zweirat • ADFC • FUSS e.V. • Volkshochschule Stuttgart | <ul style="list-style-type: none"> • Hospitalhof • Polizei / Verkehrspolizei • Car- & Bike-Sharing Anbieter • Lastenrad Community • Bürgerinitiativen im Mobilitätsbereich • Parkraum BW • Lokale Automobilwirtschaft • ADAC • Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt Stuttgart (DLR) • Verbände für Menschen mit Behinderung • Fridays for Future • Bürgerstiftung Stuttgart |
|--|--|

Über die Einbindung von externen Veranstaltungen in die Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 wird von der LHS durch die gesamtkoordinierende Stelle, das Referat S/OB, entschieden. Ein entsprechender Merkzettel für die externen Partnerorganisationen über die zu beachtenden Bedingungen und die Schritte zur Registrierung und behördlichen Anmeldung wird in Absprache mit den beteiligten städtischen Ämtern erstellt und veröffentlicht. Alle in die Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 eingebundenen Veranstaltungen werden bei Referat S/OB registriert und strategisch koordiniert.

2.3.2 Veranstaltungen der Landeshauptstadt Stuttgart

Auch die LHS beteiligt sich mit eigenen Veranstaltungen am Programm der Mobilitätswoche. Zu den wichtigen Veranstaltungen, die entweder von der LHS koordiniert werden oder an denen sie maßgeblich beteiligt ist, zählen beispielsweise der Aktionstag Elektromobilität (AtEm), der am Sonntag, den 19. September 2021, in der Stuttgarter Innenstadt (Querspange Rotebühlplatz bis Tagblattturm in den Gehwegbereichen) geplant ist. Der Aktionstag wird seit mehreren Jahren von der Peter Sauber Agentur in Kooperation mit der LHS durchgeführt und bietet neben spannenden Exponaten und Mitmach-Aktionen auch Beratungen der Stadtverwaltung zum Thema E-Mobilität an. Auch der CargoBikeDay wird im zeitlichen Umfeld der Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 in der Innenstadt stattfinden.

Darüber hinaus können neue Veranstaltungen von den Ämtern und Eigenbetrieben der LHS entwickelt bzw. in die Mobilitätswoche eingebunden werden. Die Präsenz von Ämtern und Eigenbetrieben der LHS wird von den Bürgerinnen und Bürgern positiv wahrgenommen, da hier direkte Ansprechpartnerinnen und -partner bereitstehen und im direkten Gespräch Fragen beantwortet werden können. Dies wird innerhalb der Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 ebenfalls angestrebt. Eine Teilnahme wäre u.a. von folgenden städtischen Akteuren denkbar:

- Stadtbezirke
- Amt für öffentliche Ordnung
- Amt für Umweltschutz
- Tiefbauamt
- Amt für Stadtplanung und Wohnen
- Amt für Sport und Bewegung
- Kulturamt
- Abteilung Wirtschaftsförderung
- Abteilung Kinderbüro
- Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen
- Koordinierungsstelle Elektromobilität
- Abfallwirtschaft Stuttgart
- Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB)
- Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS)

2.3.3 Beteiligung der Stuttgarter Stadtbezirke

Die Stuttgarter Stadtbezirke sollen ein wesentlicher Bestandteil der Mobilitätswoche 2021 sein. Eine Beteiligung der Bezirke ist explizit vom Gemeinderat erwünscht, da sich die Lebensrealität der Bürgerinnen und Bürger zu einem großen Teil direkt in ihrem Wohnumfeld in den Bezirken abspielt und Mobilität hierbei eine große Rolle spielt. In den Quartieren könnte mit entsprechenden Veranstaltungen die Gestaltung lebenswerter, vom Stau und Verkehrslärm entlasteter öffentlicher Räume, kombiniert mit vielfältigen Mobilitätsangeboten (z.B. Carsharing) demonstriert werden. Zudem ist in der Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 eine örtliche, wie auch konzeptionelle Dezentralität angestrebt. Wenn die Stadtbezirke sich mit Veranstaltungen an der Aktionswoche beteiligen, können sich die Aktivitäten über das Stuttgarter Stadtgebiet verteilen. Alle Bezirke werden durch eine direkte Ansprache seitens der Verwaltung dazu motiviert eigenständig Veranstaltungen zu planen, zu organisieren und umzusetzen. Dabei können auch bereits bestehende Projekte und Veranstaltungen vor Ort in die Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 integriert werden. Referat S/OB begleitet die Stadtbezirke bei ihrer Veranstaltungsplanung.

2.4 Öffentlicher Nahverkehr während der Aktionswoche

2.4.1 Beschlüsse des Gemeinderates zum kostenlosen ÖPNV am Aktionstag

Zum Autofreien Sonntag „Theo – autofrei“ 2019 beschloss der Gemeinderat (GRDrs 793/2019) die kostenfreie Nutzung des ÖPNV in Stuttgart (Tarifzone 1 des VVS) am Aktionstag. Dadurch sollte eine hohe Aufmerksamkeit für die Veranstaltung erreicht und die breite Öffentlichkeit zur Teilnahme motiviert werden. Zudem sollte so ein Beitrag geleistet werden, die Zielgruppe der Gelegenheitsfahrerinnen und -fahrer für einen dauerhaften Umstieg auf den ÖPNV zu

sensibilisieren. Als Ausgleich für die entgangenen Fahrgeldeinnahmen am Aktionstag erhielt der VVS 200.000 Euro.

Der Gemeinderat hat – wie oben bereits dargestellt – im Rahmen des Aktionsprogramms Klimaschutz (GRDrs. 975/2019) in der Maßnahme B 2.4 die Durchführung von jährlich zwei Autofreien Sonntagen mit kostenfreiem Nahverkehr in den Jahren 2020 und 2021 beschlossen. Dafür wurde ein Gesamtbudget von 1,14 Mio. Euro/Jahr in den Jahren 2020 und 2021 bereitgestellt. Die Ausweitung des kostenlosen ÖPNV auf mehr als einen Tag innerhalb der Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 ist denkbar, aber mit SBB und VVS abzustimmen. So könnten mehr Menschen motiviert und damit gleichzeitig der lokale Handel unterstützt werden. Die Verwaltung steht mit SSB und VVS in Kontakt, um mögliche Modelle und Angebote auf deren Umsetzbarkeit zu prüfen.

2.4.2 Autofreie Aktivitäten am Sonntag in der Stuttgarter Mobilitätswoche 2021

Aus Gründen des Infektionsschutzes findet keine zentrale autofreie Veranstaltung mit Straßenfestcharakter wie „Theo – autofrei“ 2019 statt. Jedoch können innerhalb der Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 kleinere, autofreie Veranstaltungen am Sonntag, den 19. September 2021 stattfinden. Es ist denkbar, dass in interessierten Stadtbezirken dezentrale autofreie Aktionen, wie zum Beispiel temporäre Spielstraßen, Umgestaltungen von Parkplätzen oder Lastenrad-Parcours, durchgeführt werden. Im Zuge dessen würden entsprechend kleinere Bereiche für den Autoverkehr gesperrt. Darüber hinaus sind auch andere Organisationen in Stuttgart eingeladen, Aktivitäten mit autofreiem Charakter innerhalb der Mobilitätswoche zu organisieren.

2.5 Einführung bzw. Eröffnung einer permanenten Mobilitätsmaßnahme

Als eines der Highlights der Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 und als Zeichen, dass nachhaltige Mobilität keine temporäre Angelegenheit ist, könnte eine permanente Mobilitätsmaßnahme im Rahmen der Mobilitätswoche eingeführt bzw. eröffnet werden. Die Verwaltung wird während der weiteren Planung der Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 passende Maßnahmen auswählen und sich dafür einsetzen, dass diese anlässlich der Mobilitätswoche umgesetzt werden.

3 Finanzen

Gemäß des Gemeinderatsbeschlusses aus dem Jahr 2019 (GRDrs.975/2019) steht im Jahr 2021 ein Gesamtbudget von 1,14 Mio. Euro für die ursprünglich geplante Durchführung von zwei Autofreien Sonntagen mit kostenfreiem Nahverkehr zur Verfügung (Maßnahme B 2.4 Aktionsprogramm Klimaschutz). Da der Gemeinderat für 2021 beschlossen hat, anstatt Autofreier Sonntage eine Mobilitätswoche durchzuführen, steht dieses Budget grundsätzlich für die Planung und Durchführung der Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 zur Verfügung.

Zum derzeitigen Stand der Konzeptentwicklung der Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 kann noch keine belastbare Aussage zu den finanziellen Auswirkungen der Veranstaltungswoche getroffen werden.

3.1 Anhaltspunkt Autofreier Sonntag 2019

Einen Anhaltspunkt zu den finanziellen Auswirkungen der Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 können die für den Autofreien Sonntag 2019 angefallenen Kosten bieten.

- Organisation und Durchführung in Stuttgart 172.000 EUR
- Inklusive:
 - Auf- und Abbau Veranstaltungstechnik
 - Personal (z.B. Ordnungsdienst)
 - Betriebskosten (z.B. Reinigung, Sanitätsdienst)
 - Werbekosten

○ Versicherung und GEMA	
○ Umsatzsteuer	
• Verkehrssicherung und Fahrzeugschutzbarrieren (Tiefbauamt)	40.000 EUR
• Kostenfreier ÖPNV am Aktionstag	200.000 EUR
Summe	412.000 EUR

3.2 Finanzielle Unterstützung für Veranstalter

3.2.1 Unterstützung der Stuttgarter Stadtbezirke

Die Veranstaltungen der Stuttgarter Stadtbezirke innerhalb der Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 werden von der LHS finanziell unterstützt. Aus dem Gesamtbudget für die Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 reserviert das koordinierende Referat S/OB einen Betrag i.H.v. 100.000 Euro zur Unterstützung von Veranstaltungen der Stadtbezirke. Diese finanziellen Mittel werden vom Referat S/OB an die interessierten Bezirke verteilt.

3.2.2 Unterstützung der externen Partnerorganisationen

Für innerhalb der Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 stattfindende Veranstaltungen von externen Partnerorganisationen werden keine Zuschüsse gewährt.

3.2.3 Unterstützung der Ämter und Eigenbetriebe der LHS

Ämter und Eigenbetriebe der LHS, die neue Veranstaltungen entwickeln bzw. in die Mobilitätswoche einbinden, können vom koordinierenden Referat S/OB aus dem Gesamtbudget der Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 unterstützt werden.

4 Ausblick und Vorgehen ab 2022

4.1. Beschlüsse des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat die Durchführung zukünftiger autofreier Tage in den Jahren 2022 und 2023 am 11.03.2021 (GRDRs 1083/2020, ergänzt mit Antrag 90/2021) mehrheitlich beschlossen. Grundlage waren die Vorberatungen im Ausschuss für Klima und Umwelt am 26.02.2021, im Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik am 09.03.2021 und im Verwaltungsausschuss am 10.03.2021. Innerhalb der Mobilitätswoche soll nach dem Willen der Mehrheit des Gemeinderats der Charakter autofreier Tage und emissionsfreier Mobilität weiterhin ein prägendes Element sein.

4.2. Weiteres Vorgehen ab 2022

Die zukünftige Gestaltung des Aktionstages in den Jahren 2022 und 2023 ist noch nicht geklärt. Im Anschluss an die Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 sollen Erfahrungswerte in die Überlegungen des Gemeinderates einfließen, ob auch hinsichtlich der Begrifflichkeit am Autofreien Sonntag oder einer Mobilitätswoche festgehalten wird.

Die Verwaltung ist der Ansicht, dass für die nächsten Jahre am Konzept der Stuttgarter Mobilitätswoche festgehalten werden sollte. Autofreie Sonntage und die Durchführung einer Mobilitätswoche schließen sich nicht gegenseitig aus, so könnte der Autofreie Sonntag ein Bestandteil der Mobilitätswoche sein.

4.3. Vergabe an externen Dienstleister

Die vom Gemeinderat beschlossenen Autofreien Sonntage für die Jahre 2022 und 2023 (GRDRs 1083/2020, ergänzt mit Antrag 90/2021) sollen aufgrund der begrenzten personellen Kapazitäten von einem externen Dienstleister geplant und durchgeführt werden. Die derzeit bestehende Personalstelle (50%-Stelle) zur Koordination der Mobilitätswoche ist bis Ende des Jahres 2021

befristet und entfällt danach. Der externe Dienstleister wird sich weiterhin in wichtigen Fragen eng mit der Stadtverwaltung abstimmen, diese soll weiterhin für die Gesamtsteuerung und die inhaltlichen Vorgaben verantwortlich sein. Die Verwaltung plant noch 2021 ein entsprechendes Ausschreibungs- und Vergabeverfahren für die Auswahl eines geeigneten externen Dienstleisters durchzuführen.

5 Zuständigkeit und Kontakt

Die Erstellung des Konzeptes der Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 liegt in der redaktionellen Verantwortung der Landeshauptstadt Stuttgart, Referat S/OB. Das Referat S/OB ist auch für die strategische und organisatorische Gesamtkoordination der Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 zuständig. Die Ansprechpartnerin innerhalb des Referates S/OB zu Angelegenheiten der Stuttgarter Mobilitätswoche 2021 ist Frau Lise Dotzer (Lise.dotzer@stuttgart.de).